

Der Verfasser widmet daher auch dieser Abteilung, welche das Zusammenwirken der chemischen Wissenschaft und der chemischen Industrien, welchen die Produktion Deutschlands ihren anerkannten Ruf verdankt, eine eingehende Besprechung. — Indem der Verfasser dann auch den bedeutenden Einfluß Frankreichs auf den Entwicklungsprozeß der chemischen Wissenschaft und chemischen Technik erörtert, wirft derselbe schließlich die Frage auf, ob es den Vereinigten Staaten bei dem enormen Reichtume an Naturprodukten, bei den günstigen klimatischen Verhältnissen und sonstigen Konjunkturen gelungen ist, die verhältnismäßig noch junge chemische Industrie Europas zu erreichen oder zu überflügeln. Der Autor beantwortet diese Frage dahin, daß in den Vereinigten Staaten die chemische Wissenschaft nicht in jenem Umfange an der industriellen Entwicklung beteiligt erscheint, wie dies z. B. in Deutschland der Fall ist, daß aber die Amerikaner in voller Erkenntnis dieser Tatsache immer mehr deutsche Unterrichtsmethodik akzeptieren, Schulen nach deutschem Muster errichten und gewaltige pekuniäre Opfer bringen, um diesem Mangel abzuhelfen. Die Zeit sei deshalb nicht fern, wo die amerikanische chemische Industrie der europäischen ebenbürtig zur Seite stehen wird. — Das lesenswerte Buch enthält auch wertvolle Daten über die Beteiligung Österreichs an der Ausstellung.

*Dr. Ernst Gallina*

Hölzels Geographische Charakterbilder, Nr. 38—40. Wien 1904.

In der von der Verlagsbuchhandlung Ed. Hölzel herausgegebenen Sammlung Geographischer Charakterbilder sind drei neue Blätter erschienen, welche eine vorzügliche Komplettierung der rühmlichst bekannten Serie darstellen. Die drei Blätter: „Die Tundra“, „Chinesische Lößlandschaft“ und „Erdpyramiden bei Bozen“ geben in der gewohnten trefflichen Ausführung in Ölfarbendruck drei wichtige Typen wieder und bilden, von gutem begleitenden Text versehen, wie die früheren Bilder, einen wertvollen Behelf für den geographischen Unterricht. Der Preis des Blattes beträgt wie der der früheren 4 K 80 h und kann mit Rücksicht auf das Gebotene billig genannt werden.

K. Futterer: Durch Asien, II. Band. Geologische Charakterbilder. Fortgesetzt von F. Noetling. Berlin, D. Reimer, 1905. 394 S.

Der erste Band dieses groß angelegten Werkes, der Frucht der Reise von Futterer und Holderer durch Zentralasien im Jahre 1898/99, ist im Jahrgange 1901 (S. 104) dieser Mitteilungen ausführlich besprochen worden. Schwere Krankheit hat seither den Verfasser unfähig gemacht, das Werk fortzuführen und zum Abschlusse zu bringen. Die Fortsetzung und Vollendung desselben wurde daher Dr. Fritz Noetling übertragen. Es hatte ursprünglich die Absicht bestanden, dem vor vier Jahren veröffentlichten ersten Bande, der im wesentlichen eine zusammenfassende Darstellung der Reise gebracht hatte, einen zweiten Band von gleichem Umfange folgen zu lassen, in dem die wissenschaftlichen geologischen Beobachtungen auf der Reise von Osch bis Hankau niedergelegt werden sollten. Es stellte sich

aber infolge des überreichen Materiales die Notwendigkeit einer Teilung dieses zweiten Bandes heraus. Es enthält daher der gegenwärtig zur Ausgabe gelangte erste Teil der „Geologischen Charakterbilder“ nur die Beobachtungen auf der Strecke von Osch in Russisch-Turkestan bis Su-tschou. Er behandelt das Alaigebirge in einem Profil von Osch über Terek und Maschrut bis Kaschgar, das nördliche Tarimbecken auf der Route von Kaschgar bis Kurlja, die Kettenzüge des östlichen Tiën-schan zwischen Kurlja und Hami und das Wüstengebiet der Gobi zwischen Hami und Su-tschou. Das Manuskript dieses Teiles war von dem Verfasser vollständig abgeschlossen worden, ehe geistige Umnachtung seine wissenschaftliche Tätigkeit hemmte. Die Arbeit des Herausgebers hat sich also für diesen Teil, der noch durchaus als Originalwerk Futterers anzusehen ist, auf Überwachung der Korrekturen und Nachprüfung des Illustrationsmateriales beschränkt.

Das Buch selbst ist keine Lektüre für Mußstunden, sondern wendet sich ausschließlich an den Fachmann, den die geologischen Verhältnisse Zentralasiens hinreichend interessieren, um sich der mühevollen Aufgabe zu unterziehen, sich durch die ungeheure Menge der Detailbeschreibungen durchzuarbeiten. Es bietet keine Synthese, sondern nur das wissenschaftliche Rohmaterial für eine solche, indem es die Tagebuchaufzeichnungen nebeneinander stellt, ohne eine übersichtliche Zusammenfassung der Resultate daran zu knüpfen. Es wird dementsprechend wohl eine wichtige Quelle unserer Kenntnis der geologischen Verhältnisse des von der Expedition der Herren Futterer und Holderer bereisten Gebietes sein, aber sein unmittelbarer Einfluß wird sich bei Geographen und Geologen nur in bescheidenem Maße fühlbar machen. Nur wenigen wird es die in ihm niedergelegten Ergebnisse wissenschaftlicher Beobachtung direkt übermitteln.

Die Ausstattung ist eine sehr schöne und reichliche, sie ist aber für ein Werk solcher Art einfach unentbehrlich. Ohne die vier geologischen Routenkarten und die Profiltafeln wäre es unmöglich, den Detailschilderungen der Tagebuchberichte zu folgen. Außerdem sind 40 nach Originalphotographien hergestellte Lichtdrucktafeln und 166 kleinere Textillustrationen dem Buche beigegeben.

*C. Diener*

Sarasin, Paul und Fritz, Reisen in Celebes, ausgeführt in den Jahren 1893—1896 und 1902—1903. 2 Bände mit 240 Abbildungen im Text, 12 Tafeln, 11 Karten. Wiesbaden, C. W. Kreidels Verlag, 1905.

Die beiden Verfasser, die sich durch ihre Publikation über die Weddas von Ceylon in der wissenschaftlichen anthropologischen Literatur bereits ein dauerndes Denkmal gesetzt, geben in den vorliegenden, schön ausgestatteten Bänden einen Bericht über den allgemeinen Verlauf ihrer beiden Reisen in Celebes, nachdem mehrere spezielle wissenschaftliche Arbeiten (über die Süßwasser- und Landmollusken, „über die geologische Geschichte der Insel Celebes auf Grund der Tierverbreitung“ und „ein Entwurf einer geographisch-geologischen Beschreibung der Insel Celebes“) bereits veröffentlicht sind, während die Bearbeitung der mitgebrachten ethnographischen Sammlung